

Schiller-Übersetzungen in Österreich-Ungarn.

Auf Grund immerhin unzulänglicher Vorarbeiten (Wurzbachs Schillerbuch 1859 u. a.) hat Max Koch 1893 im 5. Bande von Goedekes 'Grundriß' §§ 250—255 die Übersetzungen Schillerscher Werke verzeichnet und, wiewohl ausdrücklich jeden Anspruch auf Vollständigkeit ablehnend (vgl. a. a. O. S. 151, 157, 181 u. ö.), ein ebenso reichhaltiges wie wertvolles Material zusammengebracht. Begreiflich, daß hiebei vor allem die westlichen Kultursprachen berücksichtigt erscheinen; denn was den Rest Europas betrifft, waren und sind die einschlägigen Werke und Bibliographien außerhalb der betreffenden Länder schwer erreichbar und ohne Kenntnis der Nationalsprachen oft gar nicht zu benutzen.

Was wir im folgenden bringen, ist eine Ergänzung (für die Zeit vor 1893) und Weiterführung der Angaben des Grundrisses mit Bezug auf die österreichisch-ungarische Monarchie in ihrer jeweiligen Ausdehnung, so daß also auch Venetien 1797 bis 1805 und 1814—1866, desgleichen die Lombardie 1814—1859 für uns in Betracht kommen¹⁾. Wir beschränken uns, wie der Grundriß fast durchweg, auf in Buchform erschienene Übertragungen, lassen alles in Zeitschriften Erschienene²⁾ oder das z. B. in Jungmanns „Historie literatury české“ oder von Gustav Heinrich (s. u.) nur als Manuskript Bezeugte beiseite, geben, auch hierin dem Grundriß folgend, wo uns der Originaltitel erreichbar war, diesen (nur ausnahmsweise die deutsche Übersetzung) und fügen mit „ü.“ den Namen des Übersetzers, wo er zu ermitteln war, bei. Hie und da konnten bereits im Grundriß verzeichnete und in diesem Fall durch * hervorgehobene Werke bibliographisch näher bestimmt werden; sehr häufig waren wir, zuweil sämtlicher Landessprachen der Monarchie mächtig, in der Lage, Irrtümer der verschiedenen Bibliographien stillschweigend zu verbessern. Recht erwünscht wären uns Ergänzungen dieser Arbeit; nur bringen wir nochmals in Erinnerung, daß wir die Sammlungen Kochs ein für allemal als bekannt voraussetzen.

Nicht die Säkularfeier allein, welche jede Kulturnation veranlaßt, sich über ihr Verhältnis zu Schiller aufzuklären, sondern auch das immer stärker den internationalen literarischen Beziehungen und somit auch ihrem Symptom, den Übersetzungen, sich zuwendende Interesse der Forscher möge unseren bibliographischen Versuch rechtfertigen. Zusammenstellungen, die nichts weiter als ein Konglomerat ungeprüfter Buchtitel sind, entbehren jeder Existenzberechtigung und des Anspruches auf den Namen „Bibliographie“; so nenne sich nur, was dem gleichsam zwischen den Zeilen lesen-

¹⁾ Für freundliche Auskünfte sind wir den Herren Andrić, Kluch, Rizner, Šlebinger, Štefanek, Zmavc zu lebhaftem Danke verpflichtet.

²⁾ Mit Ausnahme der rumänischen, weil diese Sprache sonst unvertreten bliebe.



den Literarhistoriker Erkenntnis wissenschaftlicher Tatsachen, seien sie nun größeren oder geringeren Gewichts, vermittelt. Solche Schlüsse nun, hoffen wir, dürften aus Kochs und unserem Material mit ziemlicher Sicherheit zu ziehen sein, namentlich was jene Nationen angeht, deren Sprachgebiet gänzlich in den Rahmen der habsburgischen Monarchie fällt: also die Čechen, Slovenen und Magyaren. Bei den Italienern, Kleinrussen, Polen, Rumänen, Serbokroaten bleibt selbstverständlich in Erwägung zu ziehen, daß ihr Lesebedürfnis nicht bloß auf in Österreich-Ungarn verlegte Werke angewiesen ist.

Čechisch.

- 1841 (Glocke, An die Freude, Handschuh), ü. Josef Jungmann in seinen „Sebrané spisy weršem i prosau“ = Band 1 von Nowočeská biblioteka. Prag.
- 1844 (?) Dělení země (Teilung der Erde), ü. Adam Špaček. Wien.
- 1847 Wybór básní (Ausgew. Gedichte), ü. Wáclaw Aloys Swoboda. Prag.
- 1856 Dimitr Joanovič, ü. (und vollendet) Ferd. B. Mikovec. Prag.
- 1859 *Ouklady a láska (Kabale), ü. Josef Jiří Kolář = Bd. 28 von Divadelní biblioteka. Prag.
- 1865 Piseň o zvonu (Glocke), ü. J. Jungmann u. Jan Purkyně (für die Rombergsche Musik eingerichtet von Franz Xav. Částka; Textbuch). Prag.
- 1866 f. * Dramatická dila, ü. J. J. Kolář. Prag. 3 (nicht 2) Bde. Bd. 1: Loupežníci (Räuber) 1866. Bd. 2: Valdštynuv tabor, Pikolomini 1866. Bd. 3: Smrt Valdštynova 1867.
- 1869 Loupežníci, ü. J. M. Boleslavský. Prag. = Heft 18 der Neuen Folge von Divadelní ochotník.
- 1883 Básně lyrické, ü. Jan Purkyně. ²Prag = Ústřední knihovna. Heft 69 f.
- 1884 Panna Orleanská, ü. Sim. Karel Macháček. ²Prag.
- 1891 Loupežníci (für Marionettentheater). Prag = Bd. 2 von Storchovo národní loutkové divadlo.
- „ Marie Stuartovna, ü. Ladisl. Quis. Prag = Bd. 2 von Biblioteka překladů.
- 1892 Vilém Tell, ü. Jaroslav Vrchlický. Prag = Bd. 8 von Bibl. překladů.

Französisch.

- o. J. La cantate de la cloche ü. G. Bernard. Wien.
- 1855 dasselbe³.
- 1859 dasselbe⁴ (dabei noch „L'adolescent à la fontaine“).

Furlanisch.

- 1882 Il chiant della chiampana... tradott in viars furlans, dialett gurizzan dal cavalir Zuan Battista Bosizio de Thurnberg e Jungenegg. Görz.

Griechisch.

- 1841 *Μεταφράσεις* (u. a. auch Gedichte Schillers), ü. A. Th. Wolf. Wien.
- 1893 Abhandlung über die Gesetzgebung des Lykurg [tatsächlich von Joh. Jak. Heinr. Nast verfaßt], ü. „aus dem klassischen Deutsch in das klassische Griechisch“ Jülg. Trient.
- 1901 *Ἡ περὶ τοῦ κάθαρνος φόδη ἐλληνισθεῖσα ὑπὸ Γοῆσεο*, ü. Gustav Graeser. Hermannstadt, Progr. d. Mediascher Gymn.

Hebräisch.

- 1851 Benoni oder die Rollen der Geheimnisse (= Philosophische Briefe), ü. Sal. Rubin. Lemberg.
- 1852 Gedichte von Schiller und Lord Byron in einer Auswahl, ü. M(ax) Letteris. Wien. (Der hebr. Titel bedeutet:) Goldkörner, das sind Gedichte, ausgewählt aus den großen Dichtern der Nationen usw. Wien.
- 1858 Die Braut von Messina, ü. J. Lewin. Brody.
- 1862 Blumenlese. Eine Auswahl der Gedichte des gefeierten deutschen Nationaldichters usw., ü. „in metrisch gereimten Rhythmen“ M(atthias) S(imon) Rabener. (Der hebr. Titel bedeutet:) Zeit des Frohlockens, Auswahl der schönsten Gedichte des deutschen Dichters, genannt Schiller, seines Ruhms ist die Erde voll usw. Erster (einziger?) Teil. Czernowitz.
- 1863 An die Freude (auch mit hebr. Titel), ü. M(oses) Piorkowsky. Wien.
- „ Fiesko, ü. S. A. Apfel. Drohobycz.

Italienisch.

- 1818 La campana, ü. „per la prima volta in vario metro italiano“ Ant. Pochini. Padua.
- 1827 Versione d'alcuni componimenti (etc.), ü. Priamo Venier. Padua.
- 1828 La sposa di Messina ovvero i fratelli nemici, ü. Ant. Caimi. Mailand.
- 1829 Maria Stuarda, „liberamente ridotto da F^o Mi viniziano“ (!). Venedig — Bd. 12 von Teatro moderno di tutte le nazioni.
- 1830 La vergine d'Orleans, ü. Andrea Maffei. Mailand, ²1836 vgl. Grundr. V 228, dann 1847 in Bd. 7 von Maffeis Opere edite ed indite, Mailand.
- „ L'ultimo giorno (sic!) di Maria Stuarda. Mailand — Fasc. 84 von Biblioteca ebdomadaria-teatrale.
- 1831 L'oste del sole ovvero il delinquente per onore perduto, ü. Cesare Belligoni. Mailand.
- 1832 Il Conte d'Habsburg (als Anhang zur Übersetzung der Ifigenia in Tauride, vgl. Grundr. IV 672), ü. E. de Battisti. Verona.

- 1834 Amore e raggiro. Mailand = Fasc. 225 von Biblioteca ebdomadaria teatrale (vermutlich eine Wiederholung der Übersetzung von Michele Leonio, vgl. Grundr. V 173).
- 1838 La campana (und ein Gedicht Hölty), ü. Bastiano Barozzi. Belluno.
- „ *La morte di Wallenstein, ü. F. Vergani. Mailand = Ser. 1, Bd. 9 von Museo Drammatico.
- 1839 Studj poetici da Lamartine e da Schiller (Gedichte). Triest.
- 1842 *Don Carlo, ü. Andr. Maffei = Bd. 1 von Opere edite ed indite. Mailand.
- 1843 Maria Stuarda, ü. Maffei (vgl. Grundr. V 519) = Bd. 2 der Opere; dann 1856 Wien.
- „ Opere (enthalten nur die Dramen), ü. Carlo Rusconi. Padua.
- 1844 Guglielmo Tell, ü. Maffei (vgl. Grundr. V 231) = Bd. 3 der Opere.
- 1845 Ballate di Schiller e d'Hölty e brani dalla Messiade (etc.), ü. Sebastiano Barozzi. Padua.
- „ Wallenstein, ü. Maffei (vgl. Grundr. V 219) = Bd. 4 der Opere.
- 1846 I Masnadieri, ü. Maffei = Bd. 6 der Opere.
- 1852 Cabala ed Amore, ü. Maffei = Bd. 8 der Opere.
- 1856 Ero e Leandro, ü. Trajano Vicentini. Verona.
- o. J. I Dei della Grecia, ü. Bastiano Barozzi. Belluno.

Lateinisch.

- 1837 Cum dracone certamen. Carmen a Francisco Philippio Latinitate donatum. Venedig.
- 1850 Carmina nonnulla a Francisco Philippio Latinitate donata. Venedig.
- 1872 Schillers „Macht des Gesanges“, ferner Str. 1 und 2 aus Schillers „Kampf mit dem Drachen“ (u. a.), ü. Jak. Walser. Linz, Progr. d. akad. Gymn.

Magyarisch¹⁾.

- 1793 A Hegyi Tolvajok vagy Latrók (Räuber), ü. Joh. Darvas v. Nagyrét. Pest.
- 1803 A régi és mostani legnevezetesebb időbeliek híres tetteiknek és élettyeiknek hiteles rajzolattyok. Melyet Siller (sic) és Meissner történetiróknak német munkájok szerént megmagyarázott Gaal György. („Authentische Skizzen der berühmten Taten und Leben der namhaftesten Zeitgenossen aus Vergangenheit und Gegenwart. Nach den deutschen Werken der

¹⁾ Vgl. u. a. insbesondere die musterhafte Bibliographie Gustav Heinrichs „Schiller hazánkban“ in Egyetemes philologiai közlöny Jhg. 1885, 648 ff., 1886, 197 ff. — Mit OK kürzen wir „Olcso Könyvtár“ ab.

- Historiker Schiller und Meißner übersetzt von Georg von Gaal“). Pest? Ofen?¹).
- 1817 Európai híres Zsiványok, Utonállók . . . tüköre, melyet Schiller Fridrik írásaiból fordított Czövek István. („Spiegel der berühmten . . . Wegelagerer usw. Europas, aus Friedrich Schillers Schriften übersetzt von Stefan Czövek“). Pest? 2 Bde. (Wohl zweifellos Übersetzung von „Schauplatz der ausgearteten Menschheit, oder Nachrichten von den merkwürdigsten Lebensumständen der berüchtigsten Bösewichter usw. mit einer Vorrede von Friedrich Schiller“. ¹Gotha 1799, Wien 1809, ³Wien 1815, Gotha 1816. Die „Vorrede“ des merkwürdigen Buches, das als mutmaßliche Quelle der „Ahnfrau“ an anderem Orte zu würdigen sein wird, ist, beiläufig bemerkt, nichts anderes als ein Stück aus dem „Verbrecher aus Infamie“, Goedekes Ausg. IV 61¹¹—64¹⁹. Auf dem Wege von Österreich nach Ungarn wird also der Pseudoverredner sogar zum Autor).
- 1827 *Fortély és Szerelem (Kabale), ü. Jos. Puky. Pest = in Bd. 1 von Külföldi Játékok.
- „ Fiescónak Ösze-Esküvése Genuában, ü. Puky = ebenda.
- 1835 *Turandot, ü. Joh. Gáthy (nicht Galvácsy). Ofen = Bd. 9 von Külföldi Játékszín.
- 1836 *Messzinai hölgy, ü. Jos. Szenvey. Ofen = Bd. 13 der selben Sammlung.
- 1851 (?) Phádra, ü. Döme Horváth. Kecskemét.
- 1864 (Der Parasit), ü. Béla Horváth. Kecskemét.
- „ A harminc éves háboru története (30jähriger Krieg), ü. Stefan Torkos. Pest.
- 1869 Tell Vilmos, ü. Franz Tomor. Budapest. ²1893.
- 1879 Mózes küldetése (Sendung Mosis), ü. Gustav Jurány. Budapest = Nr. 70 OK; wiederholt 1895 als Nr. 95 OK neue Folge.

¹) Mit dieser Publikation des eifrigen Übersetzers (1783—1855) haben weder unser Schiller noch August Gottlieb Meißner, auf die man natürlich zuerst verfällt, irgend etwas zu tun; Gaals Quellen waren vielmehr offenbar 1. Karl August Schillers „Galerie interessanter Personen oder Schilderungen des Lebens und Charakters, der Thaten und Schicksale berühmter und berüchtigter Menschen der älteren und neuen Zeit“, Berlin und Wien, Doll 1798 I, ²1804 II; dann 2. Julius Gustav Meißners „Charakteristische Lebensgemälde unserer denkwürdigsten und berüchtigsten Zeitgenossen“, Wien, Doll 1799, ²1808 II oder 3. desselben „Charakterzüge und interessante Scenen aus dem Leben denkwürdiger Personen“, Wien, Doll 1801 II; vielleicht auch 2. und 3. Nun bleibt noch sehr fraglich, ob diese beiden Autoren mit den berühmten Zu- und den unberühmten Taufnamen überhaupt je gelebt haben oder ihre Existenz bloß der Betriebsamkeit des bekannten Buch- und Nachdruckers Doll verdanken. Kaysers Bücher-Lexikon verzeichnet für beide je drei Werke des Dollschen Verlags. Vgl. auch Wurzbach XVII 313.

- 1880 Don Carlos, ü. Gy. E. Kovács. Budapest.
- 1881 A harang (Glocke), ü. Emerich Gáspár. Budapest.
- 1883 *Wallenstein halála (Wallensteins Tod), ü. Stef. Hegedűs. Budapest = Nr. 164 OK; wiederholt Nr. 409 ff. OK neue Folge.
- 1887 Kisebb prózai írataiból (Aus den kleineren Prosaschriften), ü. B. Zolner. Budapest = Nr. 223 OK; wiederholt Nr. 555 OK neue Folge.
- 1888 Színművei (Dramen), ü. Fz. Tomor. Budapest. 4 Bde. Ent-hält: 1, 2 Wallenstein, 3 Az orléansi szűz, 4 Stuart Mária.
- 1890 Költeményei (Gedichte), ü. K. Szász, Gy. Vargha, F. Váró. Budapest.
- „ Stuart Mária, ü. J. Sulkowski. Budapest = Nr. 263 OK; wiederholt Nr. 677—680 OK neue Folge.
- 1892 Az orléansi szűz, ü. Béla Borsóny, Budapest = Nr. 303 OK; wiederholt Nr. 802—805 OK neue Folge.
- 1899 A haramiák (Räuber), ü. Alex. Hevesi. Budapest = Nr. 45 von Fővárosi színházak műsora.
- 1901 Tell Vilmos, ü. Ant. Váradi. Budapest = Nr. 255 f. von Magyar könyvtár.
- „ Tell Vilmos, ü. Koloman Palmer. Budapest = Nr. 1215 ff. OK. neue Folge.
- 1902 Költeményei (Gedichte), ü. Ludw. v. Dóczsi. Budapest = Bd. 6 von Dóczis „Művei“.
- „ Dasselbe als ein Band von Remekírók képes könyvtára. Budapest.

Polnisch¹⁾.

- 1819 Pieśń o dzwonie (Glocke), ü. J. N. Kamiński. Lemberg (2 Ausgaben).
- 1844 Dzwon. Rezygnacya, dwie pieśni, ü. A. Górczyński. Krakau.
- 1849 Turandot księźniczka chińska, ü. Jos. Chwalibóg in seinen „Pisma“. Lemberg.
- 1880 Demetrius, ü. Stef. Morawiecki. Krakau. 21900.
- „ *Wilhelm Tell, ü. J. N. Kamiński. Lemberg = Bd. 82 f. von Biblioteka mrówka.
- 1883 Zbójcy (Räuber). Lemberg; 1886 als Bd. 181 ff. von Bibl. mrówka.
- 1884 Dzieła poetyczne i dramatyczne (Don Carlos, Wilhelm Tell). Lemberg.
- 1885 Don Karlos. Lemberg = Bd. 222 ff. von Bibl. mrówka.
- „ Dzieła z ilustracjami, hg. Alb. Zipper. Lemberg.

¹⁾ Vgl. E. Schnobrichs Schiller w Polsce, Warschauer Athenäum IV (1885), 439 ff. und R. M. Werner in unserer Zeitschrift XXXVII 694 ff.

Rumänisch.

- 1875 Junele la izvor (Der Jüngling am Bache), ü. Dimitrie Onciu. Bukow. Pädag. Blätter III 52. Czernowitz.
1882 Contele de Habsburg, ü. Vasile Bumbac. Aurora româna II 23. Czernowitz.
1887 Lupta cu smëul (Der Kampf mit dem Drachen), ü. Const. Morariu. Calendariu redigeat de societatea „Academia ortodoxă“. Jhg. 1887, 95. Czernowitz.
1888 Idealurile, ü. ders. a. a. O. Jhg. 1888, 131.

Ruthenisch.

- 1839 Dzvôn (Glocke), ü. Josif Lěvickyj. Przemysl.
1842 Borba so smokom i Poruka (Kampf mit dem Drachen und Bürgschaft), ü. J. Lěvickyj. Przemysl.
1844 Nurok abo vodelaz, chôd do zalěznoj huty, i rukavyčka (Taucher, Eisenhammer, Handschuh), ü. J. Lěvickyj. Przemysl¹).
1879 Dzvon, ü. Cezar A. Bilikovskyj. Kolomea.
1887 Vilhelm Tell, ü. Kmicekvič. Lemberg.
1889 Orleańska děva, ü. E. Hornickyj. Lemberg.
1896 Marija Stuart, ü. Hrinčenko. Lemberg.

Serbokroatisch.

- 1847 Vilhelm Tel, ü. Božidar Radičević. Wien.
1860 Vilim Tell, ü. Spiro Dimitrović Kotoranin (= aus Cattaro). Agram.
1861 Razbojnici (Räuber), ü. ders. ebenda.
1887 Pjesma o zvonu, ü. Ivan Trnski. (Agram ?)
1888 " " ü. A. K. Triest.
1900 " " ü. Nikola Kosanović. Agram.
1901 " " ü. J. N. Vukov. Mostar. Abdruck aus „Osvit“.
o. J. (?) Marija Stuartova, ü. Spiro Dimitrović Kotoranin = Bd. 148 u. 152 von Narodna biblioteka. Neusatz.

Slovakisch.

- 1884 (Große Anzahl von Gedichten), ü. Fr. Matzenauer in seiner Antologia z literatury niemeckej. Bd. 2. Tyrnau.

Slovenisch.

- 1848 *Divica Orleanska, ü. Jovan Koseski-Vesel (= Vesel aus Koseze). Laibach. Beilage zu „Novice“ d. J. Wiederholt 1870 in Koseski-Vesels „Razne dela“.

¹) Vgl. über die Übersetzungen Lěvickyjs Jhg. X (1901): Miscellanea S. 4 ff. der Mitteilungen der Ševčenko-Gesellschaft.

- 1849 *Mesinska nevesta, ü. Jovan Koseski-Vesel (nicht Bleiweis).
Laibach, wie oben.
- 1861 *Maria Stuart, ü. France Cegnar. Klagenfurt = Bd. 1 von Cvetje iz domaćih in tujih logov.
- 1862 Viljem Tell, ü. France Cegnar. Klagenfurt (nicht Gilli) = Bd. 2 von Cvetje usw. ²Triest 1886 = Beilage von „Edinost“.
- 1864 Valenštajnov ostrog, ü. France Cegnar. Laibach.
- 1866 Valenštajn, ü. France Cegnar. Triest.
- 1874 Kovarstvo i ljubezen (Kabale), ü. Anton Levec. Laibach = Bd. 27 von Slovenska Talija.

Zu guterletzt noch zwei Kuriosa. Das eine „Hamlet: tragedya w 3 aktach (in Prosa) z Szyllera“ (Krakau 1865) macht wenig Kopfzerbrechen; an dem Irrtum trägt jedenfalls Schillers Macbethübersetzung (1801) Schuld¹⁾. Das andere ist schon merkwürdiger. In Venedig erschien zu Ende des 18. Jahrhunderts eine Sammlung von Schauspieltexten nach Art, vielleicht sogar nach dem Muster unserer „Deutschen Schaubühnen“; sie führte den Titel „Teatro Moderno applaudito usw.“ und wurde später (in welchem Jahre?) als „Anno Teatrale“ mit jährlich zwölf Bänden fortgesetzt. In Jhg. 1, Bd. VI des „Anno Teatrale“ ist nun abgedruckt: „Il Mendico d'Erbestein: farsa del signor F. Schiller. Traduzione libera inedita del signor A. M. Cuccetti“; und noch 1832 erscheint in Fasc. 176 der Mailänder „Biblioteca ebdomadaria-teatrale“: „Il mendico d'Erbestein, commedia in un atto di Federico Schiller“ aufgenommen. Jener Abdruck (im Britischen Museum) gehört vermutlich, dieser (in der Hofbibliothek) gewiß in das eingangs umgrenzte Gebiet unserer Arbeit; über den Inhalt usw. des „Bettlers von Erbestein“ wird andernorts gehandelt werden.

Wien.

Robert Franz Arnold. Ivan Prijatelj.

¹⁾ Hier ergibt sich Gelegenheit, einen fest eingewurzelten Irrtum (Jungmanns „Historie literatury české“, ²S. 40 f.; Wurzbach XLIV 162) aufzuzeigen; a. a. O. o. wird als eine Übersetzungsaarbeit von Karl Ignaz Thám (1763–1816) angeführt: „Makbeth, truchlohra v 5 jednách od Shakespeara. Dle Schillera z něm. w češtinu uvedená“. Prag (Jungmanns Angabe des Verlegers „Senf.“ =) Schönfeld, 1786! Thám veröffentlichte im selben Jahre die erste čechische Übersetzung der Räuber, vgl. Grundriß V 163; hierher dürfte sich Jungmanns oder seines Gewährsmanns Versehen schreiben. Der Titel des Buches, in dessen Vorrede Thám das baldige Erscheinen seiner Übertragung der „Räuber“ verspricht, lautet vielmehr richtig so: „Makbet. Truchlohra w pěti jednách od Shakespeara. W Čestinu uvedená od Karla Hynka Tháma. W. Praze u J. F. z Schönfeldu 1786“. Von Schiller ist natürlich nicht die Rede; Thám hat vermutlich nach Wieland oder Eschenburg oder einem ihrer Bearbeiter (vgl. Grundriß V 256) übersetzt.

